



Die Unterstützung der Sprachentwicklung eines jeden Kindes stellt eine der zentralen Bildungsaufgaben im Kita-Alltag dar. Sprachliche Bildung und –förderung findet dabei in den Alltag integriert und orientiert an der Lebenserfahrung, den individuellen Lebenslagen und Themen und Interessen der Kinder statt. Darin inbegriffen ist eine entwicklungs- und prozessbegleitende Beobachtung der Sprachkompetenzen durch die pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Wir differenzieren an dieser Stelle die Begriffe Sprachbildung, Sprachförderung und Sprachtherapie.

Sprachbildung betrifft alle Kinder im Alter von null bis sechs Jahren, denn alle Kinder in dieser Altersspanne befinden sich an irgendeinem Punkt in ihrer Sprachentwicklung und können dabei Unterstützung und/oder Herausforderungen ihrer sprachlichen Fähigkeiten gebrauchen.

Sprachförderung benötigen Kinder, deren sprachliche Entwicklung, z. B. hinsichtlich Wortschatzumfang oder grammatikalischen Kompetenzen, hinter der ihrer Altersgenossen zurückliegt. Dies stellen wir im Alltag oder bei der systematischen jährlichen Sprachbeobachtung der Kinder fest. Sprachförderung verstehen wir dabei als eine intensiviertere Form der alltagsintegrierten Sprachbildung, z. B. in 1:1-Situationen oder in Kleingruppen. Wir führen dabei keine Sprachförderprogramme durch, die einzelne sprachliche Kompetenzen fördern, sondern orientieren uns auch dort an den Themen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder, um sie darauf aufbauend ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Sprachtherapie benötigen Kinder, bei denen der Spracherwerbsmechanismus nicht in dem Maße funktioniert, dass sie die Regelmäßigkeiten der Sprache allein aus der sie umgebenden Alltagssprache ableiten können. Diese Kinder zeigen oft Aussprachestörungen, starke Abweichungen von der normalen Grammatikentwicklung oder auch Wortfindungs- und Sprachverständnisstörungen. Sie brauchen in der Regel einen hochfrequenten und systematischeren Input von sprachlichen Strukturen, um diese erwerben zu können. Diesen erhalten sie durch eine logopädische Behandlung / Sprachtherapie.

Sprachbildung und –förderung im Kita-Alltag sind Aufgaben pädagogischer Mitarbeiter*innen. Sprachtherapie ist Aufgabe von Logopäd*innen bzw. Sprachtherapeut*innen. Den Bedarf zur Sprachtherapie festzustellen, obliegt dem Kinderarzt bzw. der Kinderärztin. Bei abweichender Sprachentwicklung sollten pädagogische Fachkräfte aber den Hinweis an die Eltern weitergeben, die sprachliche Entwicklung ihres Kindes ärztlich überprüfen zu lassen.

Um die pädagogischen Mitarbeiter*innen für diese Aufgaben zu qualifizieren und bei der Durchführung zu unterstützen, hat der AWO Regionalverband eine Fachberatung für Sprachbildung. Ihre Aufgaben umfassen:

- Organisation, Koordination und Durchführung von Fortbildungen: 3 Module zur alltagsintegrierten Sprachbildung sowie weitere verwandte Themen
- Beratung von Mitarbeiter*innen und ggf. Eltern bzgl. Sprachbildung und Sprachentwicklung von Kindern
- Beratung von Mitarbeiter*innen hinsichtlich der Erstellung von Ziel- und Maßnahmenplänen, abgeleitet aus den Sprachbeobachtungen, und hinsichtlich geeigneter sprachbildender und -förderlicher Methoden
- Beratung von Mitarbeiter*innen bzgl. ihres eigenen Sprachverhaltens und angemessener Dialoghaltung sowie Verwendung von Sprachlehrstrategien

Prozesseigner	geprüft (QMB)	Freigabe (GBL RV)	Version	30.09.2020
FB Sprachbildung	Anna Schlößer	Anna Schlößer	1.0	Konzeption Sprachbildung*1/3



- Organisation, Koordination und Durchführung von Arbeitskreisen zum Thema Sprachbildung
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Vernetzung mit den Fachberatungen Sprachbildung der anderen Kreisverbände
- Austausch, Vernetzung und Koordination mit den Fachberatungen des Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Erstellung und Verteilung unterstützender Materialien, Bücherlisten und/oder Materiallisten zur Sprachbildung
- Antragstellung in Bundes- und Länderprogrammen zur sprachlichen Bildung in Kitas

Die weiteren Aufgaben der Fachberatung für Sprachbildung ergeben sich analog zu den durchzuführenden Maßnahmen und den Standards für die pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Standards

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist die Aufgabe jedes*jeder pädagogischen Mitarbeiters*in.
- Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen an den drei Schulungsmodulen zur alltagsintegrierten Sprachbildung teil. Die Inhalte sind: kindliche Sprachentwicklung inkl. Vorausläuferfähigkeiten für den Spracherwerb, die Sprachbereiche Prosodie, Phonetik, Phonologie, Semantik, Lexikon, Morphologie, Syntax und Pragmatik, sprachförderliches Verhalten und Einsatz von Sprachlehrstrategien, Mehrsprachigkeit, Literacy-Methoden, sprachbildende Situationen im Alltag und bei Angeboten zu den einzelnen Bildungsbereichen, die Beobachtung mittels der Sprachbeobachtungsbögen sismik, seldak und liseb.
- Die sprachbildenden und -förderlichen Maßnahmen beruhen auf der Alltagsbeobachtung der sprachlichen Entwicklung und auf den Themen und Interessen der Kinder sowie auf der systematischen jährlichen Beobachtung jedes Kindes mit einem der Sprachbeobachtungsbögen sismik, seldak oder liseb.
- Die Fachberatung für Sprachbildung unterstützt die Mitarbeiter*innen bei allen Fragen zur Auswertung der Sprachbeobachtungsbögen und bei Ableitung von Sprachbildungsmaßnahmen aus den Beobachtungen.
- Die Fachberatung für Sprachbildung unterstützt die Mitarbeiter*innen hinsichtlich aller Fragen bzgl. Sprachentwicklung der Kinder, Methoden und Reflexion des eigenen Sprachverhaltens durch regelmäßige Besuche in den Gruppen und/oder durch Teilnahme an (Klein-)Teamsitzungen.
- In der Regel wird dreimal jährlich ein Arbeitskreis zur Sprachbildung angeboten. Jede Kita hat eine*n Sprachbeauftragte*n, der*die an diesem Arbeitskreis teilnimmt und Fragen aus der Mitarbeiter*innen aus den Kitas in den Arbeitskreis einbringt, sowie Antworten und andere besprochene Themen wieder an die Mitarbeiter*innen in der Kita weitergibt.
- Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Fachberatung für Sprachbildung des AWO Regionalverbandes und denen der anderen AWO Kreisverbände, um durch Austausch und Vernetzung die Qualität sprachlicher Bildung weiter hoch zu halten.

Prozesseigner	geprüft (QMB)	Freigabe (GBL RV)	Version	30.09.2020
FB Sprachbildung	Anna Schlößer	Anna Schlößer	1.0	Konzeption Sprachbildung*2/3



Konzeption Sprachbildung

- Ebenso gibt es enge Zusammenarbeit mit den zusätzlichen Fachberatungen des Bundesprogramms Sprach-Kitas, um die Anforderung aus dem Bundesprogramm und des Curriculums zur alltagsintegrierten Sprachbildung des Landes NRW abzustimmen und zu verzahnen.
- Die Fachberatung Sprachbildung kooperiert eng mit anderen Fachberatungen des Trägers (Inklusion, Marte Meo, Krisenintervention, Trauerbegleitung). Es finden regelmäßige Arbeitskreise der Fachberatungen statt.

Durchführung

Jedes Kind wird von den Mitarbeiter*innen einmal jährlich mit einem der entwicklungsbegleitenden Sprachbeobachtungsbögen sismik, seldak oder liseb beobachtet (siehe dazu auch QM-Handbuch → III-2.0_V1 Durchführungsanweisung zu den Sprachbeobachtungsbögen). Bei Fragen zur Auswertung der Bögen und den daraus abzuleitenden Sprachbildungsmaßnahmen wird die Fachberatung Sprachbildung kontaktiert.

Mitgeltende Dokumente aus dem QM-Handbuch des Fachverbandes:

III-2.0_V1 Durchführungsanweisung zu den Sprachbeobachtungsbögen

II-2.6_F8 Jährlicher Schulungsplan RV

Prozesseigner	geprüft (QMB)	Freigabe (GBL RV)	Version	30.09.2020
FB Sprachbildung	Anna Schlößer	Anna Schlößer	1.0	Konzeption Sprachbildung*3/3